

Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse KW 38 - 2025

Anfang September 2025 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Mehrere Ecstasy-Tabletten enthielten eine (sehr) hohe Dosis MDMA. Eine als MDMA zur Analyse abgegebene Probe enthielt neben MDMA auch **Amphetamin**. Eine Kokain-Probe enthielt stattdessen eine **unbekannte Substanz**. In einer Ketamin-Probe wurden neben Ketamin auch **Koffein**, **2-MMC** und **N-Ethylpentadron** gefunden. Jeweils eine als Mephedron (4-MMC) und eine als Methamphetamin abgegebenen Probe enthielten stattdessen eine **unbekannte Substanz**. Außerdem wurde in einer als DMT abgegebenen Probe zusätzlich auch **NBoc-DMT** und eine **unbekannte Substanz** gefunden.

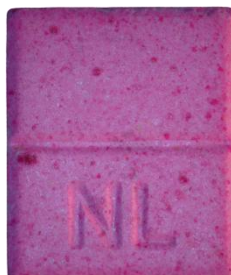
Im Folgenden werden alle Proben, die seit den letzten Warnungen bis heute von **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als **Ecstasy** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 9 Ecstasy-Tabletten zur Analyse abgegeben. Davon wurden 8 Ergebnisse als hoch dosiert, unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Achtung! Tabletten mit gleichem Aussehen (Logo, Farbe, Form) können unterschiedliche Inhaltsstoffe und/oder Wirkstoffgehalte beinhalten. Es ist daher sinnvoll jede Tablette einzeln testen zu lassen oder falls keine Substanzanalyse möglich sein sollte, vorsichtig anzutesten.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben:



Logo: Marlboro
Rückseite: Bruchrille | NL
Farbe: rosa
Durchmesser: 12,2 mm
Dicke: 4,5 mm
Gewicht: 503 mg
Inhaltsstoffe: **169 mg MDMA + 12 mg Amphetamin**

Vorsicht hoch dosiert

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: YouTube
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rot
Durchmesser: 11 mm
Dicke: 4,6 mm
Gewicht: 445 mg
Inhaltsstoff: **112 mg MDMA**



Logo: Trump
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb
Durchmesser: 11,8 mm
Dicke: 5,4 mm
Gewicht: 439 mg
Inhaltsstoff: **160 mg MDMA**



Logo: UPS
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb
Durchmesser: 10,8 mm
Dicke: 5 mm
Gewicht: 388 mg
Inhaltsstoff: **180 mg MDMA**



Logo: Pharaoh
Rückseite: Bruchrille | Peace und Herz
Farbe: blau
Durchmesser: 11,5 mm
Dicke: 5,5 mm
Gewicht: 684 mg
Inhaltsstoff: **206 mg MDMA**



Logo: Soundcloud
Rückseite: Bruchrille | NL
Farbe: orange
Durchmesser: 14,4 mm
Dicke: 6,1 mm
Gewicht: 528 mg
Inhaltsstoff: **207 mg MDMA**



Logo: Trump
Rückseite: Bruchrille | Trump
Farbe: grau
Durchmesser: /
Dicke: 6,1 mm
Gewicht: 628 mg
Inhaltsstoff: **267 mg MDMA**



Logo: Louis Vuitton
Rückseite: siehe Foto
Farbe: rosa
Durchmesser: 11,6 mm
Dicke: 4,8 mm
Gewicht: 468 mg
Inhaltsstoff: **303 mg MDMA**

Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 15 MDMA-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als unerwartet kategorisiert und ist hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe

- 2-MMC



Als „Speed“ zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 11 Speed-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 7 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Amphetamin (777 mg/g) + DPIA
- Amphetamin (544 mg/g) + DPIA

5 Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengen im Verhältnis zu Amphetamin. **Darunter wurden auch potentiell gesundheitlich bedenkliche Dosen ermittelt. Weitere Informationen zu Koffein sind im Anhang zu finden.**

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 24 Kokain-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- unbekannte Substanz

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 7 Ketamin-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe

- Ketamin + Koffein + 2-MMC + N-Ethylpentadron



+43 1 4000 53 650
www.checkyourdrugs.at
Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

Weitere zur Analyse abgegebene Substanzen

Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe
3-MMC	2-MMC
	3-CMC
DMT	DMT (35 mg/g) + NBoc-DMT + unbekannte Substanz
Methamphetamin	Unbekannte Substanz
Mephedron (4-MMC)	Ketamin (975 mg/g)
	Mephedron (925 mg/g) + unbekannte Substanz
Unbekannt	MDMA (887 mg/g)
	MDMA (950 mg/g)
	MDMA (958 mg/g)

Please note: Tablets showing brand logos are counterfeit products and are not related whatsoever with the trademark depicted.

Beachte: Tabletten mit Markenlogos sind gefälschte Produkte und stehen in keinerlei Zusammenhang mit der abgebildeten Marke.

Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen (in alphabetischer Reihenfolge)

2-MMC (2-Methylmethcathinon) ist ein Cathinon mit struktureller Ähnlichkeit (Positionsisomer) mit Mephedron (4-MMC). User*innen berichten aber von einer stimulierenden Wirkung, die eher mit Amphetamin und weniger mit Mephedron vergleichbar ist. Da es sich um eine wenig erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron) ist ein wenig erforschtes Cathinon-Derivat mit stimulierender Wirkung. Ergebnisse aktueller Forschungsarbeiten legen nahe, dass 3-CMC neurotoxisch (nervenzellschädigend) ist. Da es sich um eine kaum erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

DPIA ist ein vermutlich psychoaktives Synthesenebenprodukt¹, das häufig bei der Herstellung von Amphetamin entsteht. Die meisten Amphetamin-Proben weisen Spuren von DPIA auf – allerdings in so geringer Menge, dass es bei der Analyse nicht aufscheint. Befinden sich größere Mengen DPIA in der Probe, wird die Nachweisgrenze überschritten und das Synthesenebenprodukt als Inhaltsstoff angegeben.

Koffein zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 400mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust.

N-Ethylpentadron (NEP, N-Ethyl-nor-pentadron) ist eine Substanz aus der Gruppe der Cathinone mit stimulierender, euphorischer und leicht entaktogener Wirkung und struktureller Ähnlichkeit zu den beiden neuen psychoaktiven Substanzen Pentadron und Hexen (N-Ethylhexedron). User*innen-Berichten zufolge ist die Wirkung mit der von Hexen vergleichbar. In-vitro- und Tierstudien deuten auf eine bis zu dreimal stärkere Wirkung von N-Ethylpentadron im Vergleich zu Pentadron hin.² Da es sich um eine weitgehend unerforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiko und Langzeitfolgen getroffen werden.

NBoc-DMT (N1-tert-butoxycarbonyl-N,N-dimethyltryptamin) ist eine psychoaktive Substanz aus der Gruppe der Tryptamine und eine synthetische Modifikation von DMT. Bei Erhitzung zersetzt sich die Substanz zu DMT.³ User*innen-Berichten zufolge besitzt NBoc-DMT eine geringere Wirkung als DMT.



+43 1 4000 53 650
www.checkyourdrugs.at
Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

checkit! ist eine wissenschaftliche
Kooperation von:



**Suchthilfe
Wien**



**MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN**

finanziert von:



**Sucht- und Drogen
Koordination Wien**



**Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz**

Weitere Quellen:

- Websites: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch; <https://psychonautwiki.org>
- Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). PIHKAL: a chemical love story. Transform Press: Berkeley.
- Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.
- Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

¹ Ketema, H., Davis, W. M., Walker, L. A., & Borne, R. F. (1990). Pharmacologic and toxicologic effects of di(beta-phenylisopropyl)amine (DPIA) in rats and mice. *Gen Pharmacol*, 21(5), 783-790.

² Duart-Castells, L., Nadal-Gratacós, N., Muralter, M., Puster, B., Berzosa, X., Estrada-Tejedor, R., ... & López-Arnau, R. (2021). Role of amino terminal substitutions in the pharmacological, rewarding and psychostimulant profiles of novel synthetic cathinones. *Neuropharmacology*, 186, 108475.

³ Dandepally, S. R., Williams, A. L. (2009). Microwave-assisted N-Boc deprotection under mild basic conditions using K₃PO₄H₂O in MeOH. *Tetrahedron Letters*, 50, 1071-1074